



# Geprüfter Rollator erhältlich

## Gehhilfen sollen gute Körperhaltung unterstützen

VON ILONA POLK

Schleichend passieren viele Veränderungen, wenn man älter wird. Eine davon ist die Art, zu Gehen und zu Stehen. „Viele Menschen sind im Oberkörper nach vorn gebeugt. Als Ausgleich knicken sie in Hüfte und Knien ein und schieben den Po nach hinten“, sagt Professor Dr. Werner Vogel. Er ist Chefarzt, Internist und Spezialist für Klinische Geriatrie am Zentrum für Geriatrie und Neurologische Frührehabilitation in Hofgeismar.

### Verändertes Gangbild

Jetzt hat er eine neue Gehhilfe im Klinikalltag getestet. „Dieser Rollator unterstützt durch die gekrümmten Griffrohre die Rumpfaufrichtung, die Menschen können gerade im Oberkörper sein. Durch die Anordnung der Muskulatur gibt das die optimale Stabilität zum Gehen“, sagt der Mediziner. Mit vorgebeugtem Oberkörper hingegen wird dies unsicher. Die Schritte werden kürzer, der Gang breitbeinig, weil das mehr Stabilität gibt, so Vogel.

### Hindernisse überwinden

Herkömmliche Rollatoren helfen da nicht weiter. Die kleinen Vorderräder bleiben an jedem noch so kleinen Hindernis hängen, die Hinterräder stellen sich quer und werden zur Gefahr. „Um nicht über die Räder zu stolpern, laufen die Menschen dahinter,



Auf Alltagstauglichkeit geprüft: Professor Dr. Werner Vogel (links) und Hans Wulff testen den Rollator an der Schwelle vor dem Eingang zur Klinik.

Foto: Polk

nicht dazwischen. Dies verstärkt die Beugung in Oberkörper und Hüfte“, sagt der Geriater.

Der Entwickler des Rollators ist Hans Wulff aus Kassel. Gemeinsam mit Knut Mardorf, einem Ingenieur für Fahrzeugbau, hat er das Radsystem verbessert. Wo sonst an Gehhilfen ein kleines Vorderrad ist, bewegt sich ein Doppelrad mit Riemen wie eine Raupe: „Damit können in der Wohnung oder draußen Hindernisse bis zu fünf Zentimetern mühelos überwunden werden“, sagt Wulff.

Professor Vogel schätzt im Hinblick auf seine Patienten noch weitere Vorzüge: „Mit einem Handgriff sind beide Bremsen blockiert. Üblicherweise muss man das auf jeder Seite einzeln tun. Es kommt

aber häufig vor, dass nur eine Bremse angezogen wird, gerade Demenzkranke vergessen die zweite. Das ist gefährlich, wenn sie sich auf den Rollator stützen.“

### Benutzerfreundliche Handhabung

Herzkranken Patienten können die extra große Sitzfläche für eine Pause nutzen. Die Handhabung des Rollator ist so leicht, dass selbst Patienten mit wenig Muskelkraft gut zu recht kommen. Die mühelose Betätigung der Bremse, die stufenlose Höhenanpassung der Griffrohre und das leichte Zusammenklappen des Hilfsmittels schätzen vor allem Patienten mit Rheuma oder nach einem Schlaganfall.

Der Rollator wird in den Kasseler Werkstätten produ-

ziert, so konnte er schnell an die Ergebnisse der klinischen Erprobung angepasst werden. „Hier wurde ein intelligentes Hilfsmittel entwickelt“, ist Professor Vogel überzeugt.

(zip)

► Kontakt und Information:  
Evangelisches Krankenhaus  
Gesundbrunnen gGmbH  
Professor Dr. med.  
Werner Vogel  
Am Krähenberg 1  
34369 Hofgeismar  
Ø 0 56 71 / 50 72 0  
www.ekh-gesundbrunnen.de  
mobiane GmbH  
Hans Wulff  
Landgraf-Karl-Straße 54  
34131 Kassel  
Ø 05 61 / 3 16 55 18  
E-Mail:  
hanswulff@mobiane.com  
www.mobiane.de